

Presseartikel in der Wochenzeitung „Land & Leute“ am 21.04.04

Chancen für aufgeweckte Schulabgänger und Akademiker

AKG Unternehmensgruppe bildet über Bedarf aus

Unter schwierigen politischen Rahmenbedingungen klug wirtschaften, diesen Herausforderungen muß sich auch einer der größten Arbeitgeber im Altkreis Hofgeismar - die AKG-Unternehmensgruppe - stellen. Mit intelligenten Produkten und noch mehr Service für die Kunden verfügt man über ein ausgezeichnetes Marktinstrumentarium. Hinzu kommt eine Nachwuchsförderung, die in vielen Bereichen beispielhaft für andere Unternehmen sein dürfte.



Die Autokühler GmbH & Co. KG in Hofgeismar

Die AKG-Unternehmensgruppe beschäftigt insgesamt rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind circa 1.200 in Hofgeismar tätig. 40 bis 45 Auszubildende gehören hier zum Personal; jährlich werden bei der AKG in Hofgeismar circa sechs bis acht Industriekaufleute, sechs Industriemechaniker und ein bis zwei Technische Zeichner zum Zwecke der Ausbildung eingestellt. Dazu kommen - in anderen zeitlichen Abständen - noch angehende Energieelektroniker und Informatik-Kaufleute.

Als weltweit agierendes Unternehmen mit starkem Augenmerk auf den "human resources" steht die AKG-Unternehmens-

gruppe natürlich in der Bewerbung auf einer Spitzenposition. Doch bevor er sich als AKG'ler bezeichnen kann, sind für den Nachwuchs einige Hürden zu nehmen.

Unabdingbar sind beispielsweise gute Fremdsprachenkenntnisse, die Note 3 im Schulenglisch reicht nicht mehr. Ein hohes Maß an Leistungs- und Einsatzbereitschaft sowie der "Wille zum aktiven Lernen" werden ebenfalls vorausgesetzt.

Und dann wartet da auch noch ein unternehmensinterner Qualifikations- und Leistungstest auf all diejenigen, die die erste Bewerbungshürde überstanden haben.

Die anspruchsvollen Vorgaben machen Sinn; die Qualität der Ausbildung bei der AKG ist sprichwörtlich: Viele Azubis beenden ihre Lehrzeit mit sehr guten Noten, oft sind auch "Vorzieher" dabei, also Auszubildende, die auf Grund ihrer Leistung vorzeitig zur Abschlußprüfung zugelassen werden.

Da AKG über den eigenen Bedarf hinaus ausbildet, haben die diejenigen, die nach der Ausbildung nicht übernommen werden können, zudem gute Chancen, in anderen Unternehmen einen adäquaten Arbeitsplatz zu finden. Naturgemäß nicht ganz so umfangreich stellt sich in der AKG-Unter-

nehmensgruppe die Ausbildungssituation für Akademiker dar. Die Einstellungen erfolgen je nach Bedarf und in der Regel über Initiativbewerbungen, auf Grund der Produktpalette sind hier vor allem (Wirtschafts-)Ingenieure, idealerweise mit Schwerpunkt Maschinenbau, gefragt. Kontakte zum akademischen Nachwuchs bekommt die AKG unter anderem auch durch ihre Kooperation mit den Universitäten in Mannheim und Kassel.

Eingestellte Akademiker erhalten ihre AKG-interne "Ausbildung" entweder "on-the-job" oder durch das - seit 2003 existierende - umfangreiche Trainee-Programm.